

Original im Fürstlich Waldburg-Wolfeggischen Gesamtarchiv Wolfegg n. 16. – Pergament 18,8 cm lang × 32,3 keine Plica. – Initiale über fünf Zeilen. – Rückseite: «von des guttz wegen zu matzenwiller das dem kuntzen huber gewessen ist» (15. Jahrh.); «Vbergab brief gegen herrn Merckh von schellenberg von kunzhueber zu Leykirch wegen einem guet zu Mazenweiller gnt. Stellenguet 1379» (17. Jahrh.); «Numerus 2158» (rot, unterstrichen, 19. Jahrh.); «Wo Ki 16» (Blei, modern).

1 *Leutkirch BW.*

2 *Matzenweiler in Wiggenreute n. von Wangen BW.*

3 *Marquard II. (Märk) von Schellenberg-Kisslegg der Ältere.*

572.

1381 April 23.

Tölzer¹ und Merk² von Schellenberg, Gebrüder («Töltzer und Merkh Von Schellenberg Gebrüeder») gesessen zu Kisslegg³ erklären, dass sie nach Rat ihrer Freunde mit dem wackeren lieben Vetter Merk von Schellenberg dem Alten⁴ («Merkhen Von Schellenberg dem Alten») gesessen zu Kisslegg³ eine Teilung vereinbart haben, nämlich der Burg Kisslegg³ auf Grund einer Teilungslinie. Merk der Alte behält Korngaden, Keller und Küche, den oberen Vorhof, die Brüder erhalten das Haus auf der Kapelle, zwei Gastkammern, Korngaden, Küche und Keller, die sie bereits besitzen, den unteren Vorhof und die Türnitz (= Kemenate). Beide Teile können bauen, was sie wollen, doch dem Licht unschädlich. Die Kapelle soll gemeinsam sein, auch der Turm, in den man die Gefangenen legt, der Brunnen, die Wege, das Torhaus, die Brücke und die Stiegen. Merk der Alte⁴ erhält den Schlinsee und den Burggraben, ein Drittel des Kleinzehents, der sonst dem Schulmeister gehört, aber nach dessen Tod allen gemeinsam sein soll. Merk dem Alten⁴ gehört der Hof zu Feld⁵ samt dem Vieh, ein Gut zu Widtusshofen, fünf Fuder Zehentheu. Tölzer¹ und sein Bruder² erhalten den Weiher zu Horgen,⁶ ein Haus zu Kisslegg³ in dem die von Windegg⁷ selig sass samt Acker, zweieinhalb Fuder Zehentheu; die Fischbehälter werden geteilt. Die Brüder haben das Recht im Burggraben zu Kisslegg³

zu waschen und das Vieh zu tränken, Wasser zu entnehmen, soweit nötig, doch mit Zustimmung Merks des Alten⁴. Jeder Teil soll alljährlich abwechselnd einen Nachtwächter verköstigen und belohnen, der andere dafür den Torwart am Unteren Tor, die Brüder sollen mit dem Nachtwächter anfangen. Im Notfall geschieht das auf des Säumigen Kosten bis zu zwanzig Pfund Haller. Es siegeln die beiden Brüder, auf Bitten auch Uli von Königsegg⁸ zu Aulendorf⁹ und ihr lieber Bruder Benz von Schellenberg,¹⁰ die beide bei dieser Teilung waren.

Ab schrift des 16. Jahrhunderts im Fürstlich Waldburg-Wolfeggischen Gesamtarchiv Wolfegg n. 979, derzeit nicht auffindbar.

Ab schrift: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg II JBL 1903 n. 352 S. 112 – 115.

- 1 Tölzer III. von Schellenberg-Kisslegg, Sohn Marquards I.
- 2 Marquard II. von Schellenberg-Kisslegg, sein Bruder.
- 3 Kisslegg nnö. von Wangen BW.
- 4 Marquard III. von Schellenberg der Alte.
- 5 Feld in Sommersried n. von Wangen.
- 6 Horgen in Sommersried n. von Wangen.
- 7 Windegg unbestimmt.
- 8 Königsegg in Guggenhausen nw. von Ravensburg BW.
- 9 Aulendorf n. von Ravensburg BW.
- 10 Benz von Schellenberg, Begründer der schellenbergischen Herrschaft Hüfingen.

573.

1381 April 23.

Tölzer von Schellenberg¹ und Märk von Schellenberg² («Töltz von Schellenberg und Märckh von schellenberg») sein Bruder, gesessen zu Kisslegg³ erklären, dass sie mit den lieben Vettern Märk von Schellenberg von Kisslegg dem Alten («Merckhen von schellennberg») und dessen Sohn Märk von Schellenberg («Merckhen von Schellenberg seinem Sun»)